

# SATZUNG

## ÜBER ERLAUBNISSE UND GEBÜHREN FÜR SONDERNUTZUNGEN AN ÖFFENTLICHEN STRASSEN

Aufgrund von § 19 Abs. 2 des Straßengesetzes (StrG) für Baden-Württemberg vom 11. Mai 1992 (GBl. S.330), § 2 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) vom 15. Februar 1982 (Gbl. S. 57), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 1986 (Gbl. S. 465), § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) vom 3. Oktober 1983 (Gbl. S. 578, ber. S. 720), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. Dezember 1991 (Gbl. S. 860), hat der Gemeinderat am 4. Mai 1993 folgende Satzung beschlossen:

### § 1

#### Sachlicher Geltungsbereich

Diese Satzung gilt für alle Straßen, Gehwege und Plätze, die in der Baulast der Gemeinde stehen (Gemeindestraßen) und für Ortsdurchfahrten im Zuge der Bundes-, Landes- oder Kreisstraßen.

### § 2

#### Erlaubnis

- (1) Die Benutzung der in § 1 genannten Straßen, Wege und Plätze über den Gemeingebrauch hinaus (Sondernutzung) bedarf der Erlaubnis. Ausgenommen sind Rechte und Nutzungen, die auf § 21 Abs. 1 StrG aufbauen und privatrechtlich geregelt sind.
- (2) Erlaubnisanträge sind mit Angabe von Art und Dauer der Sondernutzung bei der Gemeinde zu stellen. Die Gemeinde kann dazu Erläuterungen durch Zeichnung, Lageplan, textliche Beschreibung oder in sonst geeigneter Weise verlangen.
- (3) Die Erlaubnis wird auf Zeit oder auf Widerruf erteilt. Sie kann unter Bedingungen und Auflagen erteilt werden, wenn dies für die Sicherheit oder Leichtigkeit des Verkehrs oder zum Schutz der Verkehrsfläche erforderlich ist.
- (4) Der Inhaber der Erlaubnis ist verpflichtet, Anlagen, die mit einer Sondernutzung zusammenhängen, nach den anerkannten Regeln der Technik zu errichten und zu unterhalten. Erlischt die Erlaubnis oder wird sie widerrufen, hat der Inhaber der Erlaubnis auf seine Kosten innerhalb angemessener Frist die Anlage zu beseitigen und den ordnungsgemäßen Zustand der Straße wiederherzustellen. Kommt der Inhaber der Erlaubnis seiner Verpflichtung, den ordnungsgemäßen Zustand der Straße wiederherzustellen, innerhalb angemessener Frist nicht nach, kann die Gemeinde auf Kosten des Erlaubnisinhabers die Wiederherstellung des ordnungsgemäßen Zustandes der Straße vornehmen oder vornehmen lassen.

### § 3

#### Gebühren

- (1) Für die Sondernutzung an den in § 1 bezeichneten Straßen werden Gebühren nach dem anliegenden Gebührenverzeichnis - Anlage 1 - erhoben. Gebühren werden auch erhoben, wenn eine Erlaubnis nach dem Straßengesetz nicht erforderlich ist.
- (2) Die Gebühren werden bei Sondernutzungen, die für ein Jahr und länger bewilligt werden, in Jahresbeträgen, im übrigen in Monats-, Wochen- oder Tagesbeträgen, in Sonderfällen durch Sätze pro qm nach Maßgabe des Gebührenverzeichnisses festgesetzt. Soweit die Gebühr nach dem Gebührenrahmen für die Tagesgebühren im Einzelfall den Wochengebührenrahmen überschreitet, bestimmt sich der Gebührenrahmen nach der Wochengebühr. Soweit die Gebühr nach dem Gebührenrahmen nach der Wochengebühr im Einzelfall den Monatsgebührenrahmen überschreitet, bestimmt sich der Gebührenrahmen nach der Monatsgebühr. Soweit die Gebühr nach dem Gebührenrahmen für Monatsgebühren im Einzelfall den Jahresgebührenrahmen überschreitet, bestimmt sich der Gebührenrahmen nach der Jahresgebühr.
- (3) Sind keine Monats-, Wochen- oder Tagesgebührensätze festgesetzt, sind die Gebühren nach dem Rahmen für Jahresgebühren festzusetzen mit der Maßgabe, dass sich der Gebührenrahmen bei Sondernutzungen für weniger als sechs Monate auf die Hälfte, bei Sondernutzungen für weniger als einen Monat auf 1/10 ermäßigt.
- (4) Bei Sondernutzungen, die für ein Jahr und länger bewilligt werden und im Laufe eines Rechnungsjahres beginnen oder enden, wird der Gebühr für jeden angefangenen Monat 1/12 der Jahresgebühr zugrundegelegt.

### § 4

#### Gebührensschuldner

- (1) Gebührensschuldner ist
  - a. der Antragsteller,
  - b. der Sondernutzungsberechtigte,
  - c. wer die Gebührenschuld durch schriftliche Erklärung übernommen hat,
  - d. wer für die Gebühren kraft Gesetzes haftet,
  - e. der die Sondernutzung in Anspruch nehmende.
- (2) Mehrere Gebührensschuldner haften als Gesamtschuldner.

### § 5

#### Entstehung, Fälligkeit und Zahlung der Gebühr

- (1) Die Gebühr entsteht mit der Erteilung der Erlaubnis oder mit der sonstigen Amtshandlung, die zur Sondernutzung berechtigt. Sind für die Sondernutzung wiederkehrende Gebühren zu entrichten, so entsteht die Gebührenschuld für das laufende Jahr mit der

Erteilung der Erlaubnis. Die Gebührenschuld für die kommenden Jahre entsteht mit Beginn des jeweiligen Rechnungsjahres.

(2) Die Gebühren werden durch Gebührenbescheid festgesetzt. Sie werden mit der Bekanntgabe der Gebührenfestsetzung an den Schuldner zur Zahlung fällig. Bei Gebühren, die in einem Jahresbetrag festgesetzt sind, wird der auf das laufende Rechnungsjahr entfallende Betrag sofort, die folgenden Jahresbeträge werden mit Beginn eines jeden Rechnungsjahres ohne Bekanntgabe fällig. Gebühren, die in Monats-, Wochen- oder Tagesbeträgen oder nach § 3 Abs. 3 festgesetzt sind, werden in einem Betrag für die gesamte Dauer der Sondernutzung nach Erteilung der Sondernutzungserlaubnis mit der Bekanntgabe der Gebührenfestsetzung fällig.

(3) Die Sondernutzungsgebühr ist an die Gemeindekasse zu bezahlen.

## § 6

### Gebührenerstattung

Endet die Befugnis zu einer Sondernutzung vor Ablauf des der Gebührenfestsetzung zugrundeliegenden Zeitraums, so ist ein entsprechender Teil der Gebühr zu erstatten, wenn dies innerhalb von drei Monaten nach Beendigung der Befugnis beantragt wird. Der zu erstattende Betrag bemisst sich nach dem Teil der Gebühr, der auf den Zeitraum entfällt, um den die Befugnis zu einer Sondernutzung vorzeitig endet. Hierbei werden jedoch angefangene Monate oder Wochen nicht berücksichtigt. Beträge unter 5,11 € werden nicht erstattet.

## § 7

### Änderung der Gebühr

Die Entscheidung über eine in einem Jahresbetrag festzusetzende Sondernutzungsgebühr kann geändert werden, wenn sich in einem Einzelfall maßgebende Verhältnisse geändert haben.

## § 8

### Anwendung des Kommunalabgabengesetzes

Soweit diese Satzung und gesetzliche Vorschriften nichts anderes bestimmen, sind auf Sondernutzungsgebühren die nach dem Kommunalabgabengesetz für Benutzungsgebühren geltenden Vorschriften entsprechend anzuwenden.

## § 9

### Schlussbestimmungen

Soweit die bei Inkrafttreten des Straßengesetzes bestehenden Rechte und Befugnisse zur Benutzung von Straßen über den Gemeinbedarf hinaus nach § 63 Abs. 1 bis 3 StrG als Sondernutzung gelten, können vom Inkrafttreten dieser Satzung an Gebühren nach dieser Satzung entsprechend § 2 Abs. 1 Satz 2 dieser Satzung erhoben werden.

## **§ 10**

### Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen vom 14.07.1973 außer Kraft.

Gärtringen, den 05.05.1993

Drexler  
Bürgermeister

Anlage zur Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen  
an öffentlichen Straßen vom 04.05.1993

## Verzeichnis der Sondernutzungsgebühren

## Vorbemerkung:

Für die in diesem Verzeichnis aufgeführten Tatbestände sind Sondernutzungsgebühren nur zu erheben, wenn die Benutzung im Einzelfall nicht mehr gemeingebräuchlich ist und wenn sich nicht aufgrund von § 23 Abs. 1 StrG die Einräumung eines Rechts zur Benutzung der Straßen nach bürgerlichem Recht richtet.

Art der Sondernutzung	Gebührenrahmen
1. Überspannungen, Überleitungen und Überbrückungen von öffentlichen Verkehrsflächen	
a. je Überquerung zu Baustellen	mtl. 7,50-12,50 €
b. Kabelleitung je lfd. Meter	jährl. 1,00-2,00 €
c. Rohrleitung je lfd. Meter	jährl. 4,00-6,00 €
d. Überbrückungen je qm	jährl. 4,00-7,50 €
e. Sonstige	jährl. 5,00-100,00 €
2. Aufstellen von Gegenständen zum Verkauf	jährl. 25,00-150,-€ wöchtl. 10,00-25,00€
3. Verkaufswagen (ohne festen Standort)	
a. Obst-, Gemüse- und Südfrüchtehandel, Milch	mtl. 15,00€ jährl. 100,00€
b. sonstige Waren	mtl. 15,00€ jährl. 150,00€
4. Teppichklopfmaschinen, Scherenschleifer, Bettfedernreinigung u.ä.	tgl. 10,00 - 15,00€ wöchtl. 25,00€ mtl. 25,00 - 50,00€ jährl. 50,00 - 250,00€
5. Ausstellungen oder Vorführungen auf öffentl.Parkplätzen je Veranstaltung	10,00 - 250,00€
6. Verkaufsstände, Imbissstände, Kioske u.ä. je qm	tägl. 5,00 - 25,00€ Mindestgeb. 10,00€
7. Gewerbsmäßige Kraftfahrzeugbewachung	jährl. 25,00 - 1 000,00€ wöchtl. 25,00 - 50,00€
8. Tribünen je qm beanspruchter Verkehrsfläche pro Veranstaltungstag	0,25 - 0,50€
9. sonstige Benutzung der Straße zu gewerblichen Zwecken	jährl. 5,00 - 500,00€ wöchtl. 5,00 - 50,00€ tägl. 5,00 - 15,00€

	Mindestgeb. 10,00€
10. Gerüste, Bauhütten, Arbeitswagen, Baumaschinen und Baugerüste einschl. Hilfseinrichtungen, wie Zuleitungskabel, Baugrubenumschließungen, je qm	tägl. 0,25 - 0,50€ mtl. 2,50 - 5,00€ Mindestgeb. tägl. 10,00€ mtl. 25,00€
11. Lagerung von Gegenständen aller Art, die mehr als 24 Std. dauert und nicht unter Ziff 10 fällt, je qm	tägl. 0,25 - 0,75€ Mindestgeb. 10,00€
12. Aufstellen oder Abstellen von Fahrzeugen einschließlich Wohnwagen zu nicht gewerblichen Zwecken	wöchtl. 10,00 - 50,00€
13. Aufstellen von Fahrradständern	jährl. 25,00 - 50,00€
14. Benutzung von Feldwegen (Befahren zu nicht landwirtschaftlichen Zwecken)	jährl. 100,00 - 500,00€ mtl. 25,00 - 100,00€ wöchtl. 5,00 - 50,00€ tägl. 0,50 - 25,00€ Mindestgeb. 25,00€
15. Umzüge	10,00 - 25,00€
16. sonstige Veranstaltungen	10,00 - 50,00€
17. sonstige über den Gemeingebrauch hinausgehende Benutzung der Straße	jährl. 10,00 - 250,00€ mtl. 10,00 - 50,00€ wöchtl. 10,00 - 25,00€ tägl. 5,00 - 15,00€